

Pflanzen – mehr als eine Augenweide



VON SOLVEIG MICHELSEN



Die ersten Schneeglöckchen sind vielleicht schon verblüht, dafür künden bald Krokusse, Narzissen und Forsythien mit bunten Farbtupfern den nahen Frühling an – für viele ein Quell der Freude, die jährlichen Abläufe der Natur, insbesondere die Blütezeiten, zu erleben.

Dabei sind Pflanzen weit mehr als nur eine Augenweide: Sie sind des Menschen wichtigste Helfer, wenn es ums Überleben geht. Das fängt bei der Produktion von Sauerstoff an, hört bei der Ernährung aber längst nicht auf. Nicht nur der italienische Pflanzenneurobiologe Stefano Mancuso plädiert deshalb für eine Verfassung der Pflanzen, in der ihre Rechte festgeschrieben sind; in der Schweiz ist die „Würde der Kreatur“ bereits seit 2000 ein Gesetzesbegriff, der sich auch dem Erhalt der genetischen Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten verpflichtet.

Mit einem ähnlichen Ziel wurde 2008 in Norwegen die weltweite Samendatenbank Svalbard Global Seed Vault eröffnet: Sie enthält eine Vielzahl an Saatkörnern von wichtigen Pflanzen wie Reis, Mais, Weizen, Kartoffeln, Früchte, Nüsse und Wurzelgemüse, die im Permafrostboden von Spitzbergen eingelagert werden.

Wohltuende Hilfe leisten uns Pflanzen auch bei Krankheiten und Zipperlein aller Art in Form von Heilkräutern und Tees. Hierzu haben wir ein Quiz für Sie vorbereitet. Ebenfalls mitraten dürfen Sie beim Entdecken faszinierender botanischer Auswüchse, die die Natur hervorgebracht hat. Eine weitere Gelegenheit zu Beteiligung bietet sich bei einem der Citizen-Science-Projekte, wo Sie als Bürgerwissenschaftlerin oder Bürgerwissenschaftler einen wertvollen Beitrag leisten können.

Einen tatkräftigen Beitrag zur Pflanzenpracht im Park des Augustinum Essen leistet die dort ansässige Gärtnergruppe. Und nicht zuletzt: Über Ihre Einsendungen der Mitmach-Aktion aus der letzten Ausgabe haben wir uns sehr gefreut. Die Bilder und Pflanzengeschichten können Sie im Internet und in kleiner Auswahl auch in diesem Heft in Augenschein nehmen.

Mit dem immer länger werdenden Licht und zunehmenden Grün in der Natur schickt die Redaktion blumige Grüße!